

# Telekom entschuldigt sich

Schnelles Internet: Unternehmen räumt mangelhafte Informationen der Bührener ein

VON PER SCHRÖTER

**BÜHREN.** Das Thema schnelles Internet bewegt die Menschen in Bühren. Nachdem die Telekom im Dezember als Übergangslösung einen mobilen Funkmast auf dem Sportplatz oberhalb des Dorfes aufgestellt hatte, sorgten am Mittwoch rund 100 Bührener bei einer Informationsveranstaltung im Gasthaus Bühmann für einen überfüllten Saal.

„Wir müssen uns für die bisherige mangelhafte Information entschuldigen“, sagte Uwe Ingenhaag, Beauftragter für den Breitbandausbau in Niedersachsen bei der Deutschen Telekom. Und das mit gutem Grund. Die Bührener hatten in den vergangenen Wochen nämlich einiges zu bemängeln.

„Die Auslastung wird laufend beobachtet und angepasst.“

**UWE INGENHAAG  
TELEKOM**

So habe es zwar immer heißen, das schnelle Internet sei bereits verfügbar, doch wenn man es bei der Telekom habe buchen wollen, habe man immer eine gegenteilige Auskunft bekommen. „Nachdem wir den mobilen Funkmast fristgerecht Ende Dezember einsatzbereit hatten, gab es einen Zeitversatz, bis

die Kollegen das auch tatsächlich einbuchen konnten“, versuchte Ingenhaag zu erklären. Mittlerweile sei es aber möglich, in jedem Telekom-Shop (T-Punkt) oder per Telefon die Verfügbarkeit für seinen Anschluss prüfen zu lassen und dann sofort das schnelle Internet zu buchen. Die Freischaltung erfolge dann in der Regel innerhalb einer Woche.

## Einigung mit Kommune

„Laut Ausschreibung hatten wir nicht die Aufgabe, den Ort Bühren optimal mit Breitband zu versorgen, sondern zu garantieren, dass 170 Anschlüsse mit mindestens zwei Megabit pro Sekunde“, begründete Ingenhaag die Funklösung für Bühren.

Eine Versorgung mit Breitband wäre für die Telekom demnach viel zu teuer und somit unrentabel gewesen. Auf den Sportplatz als neuen Standort für einen Funkmast habe man sich mit der Kommune geeinigt.

Der feste Mast, der den jetzigen abseits des Sportplatzes stehen wird, soll spätestens im Sommer einsatzbereit sein. Mehr Leistung als der jetzige werde der neue Mast aber nicht haben.

## Es bleiben Probleme

Und genau da sehen die Bührener Probleme auf sich zukommen. „Ist es nicht so, dass das Netz deutlich langsamer wird, sobald 20 Nutzer gleichzeitig im Internet sind?“, lautete eine Frage aus dem Publikum. „Ja, das stimmt“, so die Antwort Ingenhaags.

„Die Auslastung wird laufend beobachtet und angepasst.“ Für Unmut sorgte die Aussage, dass bei Buchung des Ta-



**Schnelle Verbindung:** Der mobile Funkmast auf dem Bührener Sportplatz wird spätestens im Sommer durch eine feste Anlage ersetzt.

Fotos: Schröter



**Voller Saal:** Gemeindebürgermeister Bernd Schucht (links) hatte die gut besuchte Informationsveranstaltung organisiert.

rifs Call & Surf, bei dem der Preis immerhin erst bei rund 45 Euro (inkl. Router) startet, der Download von Daten auf zehn Gigabyte beschränkt sei und der Datentransfer danach

deutlich abgebremst wird. Ob sich da vor allem für die knapp 100 Nutzer des günstigeren Bürgernetzes ein Wechsel zur Telekom lohnt, scheint mehr als fraglich.